

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

befindlichen 40. Infanterie-Division zur Abwehr bereit. Aber auch hier handelte es sich nur um Täuschung. Durch sie war die 40. Infanterie-Division so lange aufgehalten worden, daß sie erst um Mitternacht die Gegend von Tejszarow erreichte.

An die 7. U r m e e hatte General von Linsingen schon um 5^o morgens die Aufforderung gerichtet, sich vom linken Flügel aus dem Vorgehen der Südarkmee anzuschließen. Obwohl der Feind seine heftigen Vorstöße südlich von Sadzawka während der ganzen Nacht fortgesetzt hatte und um 4^o morgens hier durchgebrochen war, und obwohl General von Pflanze-Baltin sich nunmehr genötigt sah, zur Wiederherstellung der Lage auch auf die Reserven der Gruppen Marschall, Krautwald und Rhemen zurückzugreifen, setzte er auf die Nachricht, daß der rechte Flügel der Südarkmee noch heute Kalusz erreichen wolle, mittags die Gruppen Rhemen und Schönburg zum Angriff in nordöstlicher Richtung an. Während ein von den inneren Flügeln der Gruppen Czibulka und Rhemen auf dem nördlichen Pruth-Ufer in der Richtung auf Lanczyn geführter Entlastungsstoß an starker russischer Gegenwehr scheiterte und die Gruppe Rhemen auch sonst nur wenig Boden gewann, drang die Gruppe Schönburg bis in die Linie Maniawa—östlich von Perekhinsko vor. Hier fand sie indessen am folgenden Tage so zähen Widerstand, daß sie keine weiteren Fortschritte zu erzielen vermochte. Ein russischer Gegenstoß westlich von Majdan warf den Angreifer sogar ein Stück wieder zurück. Inzwischen hatte sich die Lage der Gruppe Czibulka weiter verschlechtert. Der Feind führte fortgesetzt neue Kräfte in den Kampf und konnte seinen Einbruch trotz verzweifelter Gegenwehr des Verteidigers erweitern. Im Laufe des 5. Juni faßte er in Mlodiatyn Fuß. General von Pflanze-Baltin hatte außer der Armeereserve bereits alle irgend freizumachenden Kräfte der anderen Gruppen Feldmarschalleutnant Czibulka zur Verfügung gestellt. Eine weitere Schwächung des Ostflügels der Armee hielt er nicht für angängig. Von der inzwischen festgelaufenen Offensive seines linken Armeeflügels war eine schnelle Entlastung auch nicht zu erwarten. Sie konnte nur noch durch günstigen Fortgang der Operationen der Südarkmee herbeigeführt werden. An diese wandte sich daher General von Pflanze-Baltin in den ersten Nachmittagsstunden mit der Bitte, wenn möglich mit Teilen des Südflügels unmittelbar in der Richtung auf und über Bohorodczany einzugreifen.

5. und 6. Juni.

General von Linsingen hatte seiner Armee als Tagesziel für den 5. Juni die Linie Majdan (nordwestlich von Stanislau)—Zufaczowce bezeichnet. Er versprach sich von einem Vorstoß in den Rücken des der Armee Pflanze gegenüberstehenden Gegners einen entscheidenden Erfolg und befaß daher dem Korps Geroß am Vormittag des 5. Juni, „sich durch